

Göttern verschlossen, Denken und Empfinden bleiben an die Erde gekettet.

Darum mahnen zahlreiche Rundschreiben des Vaters der Christenheit zur Pflege der alten Gebetsriten in den Familien und zum Festhalten an den ehrwürdigen Andachtsübungen der Kirche, deren Kraft und Segen nicht lebendiger, nicht glänzender geschildert werden kann als von dem 92jährigen Briefstegreife. In seinen Rundschreiben über die Weihe der Welt an das heilige Herz Jesu, über den Verein von der h. Familie und über die Rosenkranzandacht stellt es der Papst als Ziel unserer Frömmigkeit und unserer Andachtsübungen hin: einzudringen in das Leben Jesu Christi, Christi Geist in uns aufzunehmen, sein Leben und Seiden stets als Muster vor Augen zu haben, also Christum in uns auszugestalten. Die täglichen Gebetsübungen und besonders auch die betrachtende Übung des Rosenkranzgebets „sollen die Seelen lebendigen wie einen ungetrennten Lebensgefährtigen und treuen Beschützer“. Wie wir aber diese Übungen für unser ganzes Leben fruchtbar machen sollen, zeigt uns namentlich jener Kranz von Hirtenstücken, den Leo XIII. folgend dem Zug seines jarten, edlen, kindlich frommen Gemütes, der Königin des Rosenkranzes zu Füßen gelegt hat. Aus ihnen klingt uns überall jene heilige Botschaft entgegen, die die ganze katholische Liturgie so anmutsvoll durchweht; hier ergreift uns der hohe Schwung eines von religiöser Begeisterung durchdrungenen, und hier bietet sich uns eine Fülle von Anregungen dar für den Pflichtenkreis des häuslichen wie öffentlichen Lebens. Die heilige, künstlerische Schönheit der alten christlichen Gebetsübungen finden wir verbunden mit dem innigfrommen Eindringen in den Frieden der Familie von Nazareth als des Gegenbildes des heute oft so unfruchtlichen Familienlebens; wir finden sie im engen Anschluß an die Geheimnisse des Kreuzes und den mächtigen Einfluß der himmlischen Hoffnungen, die in das Dunkel der irdischen Sorgen vorläufig niederdrücken. So schaut das Auge des stillen Beters immerfort die hohen Ideale des christlichen Lebens, die in sein eigenes Leben mancher tröstlichen Botschaft werfen.

So ist es auch bei dem Jubelglocke auf dem Stuhle Petri. In treuer Uebung des Gebetslebens findet er jene Seelenruhe und jenes felsenfeste Gottvertrauen, in denen er uns ein Lehrer und Vorbild ist. (Schluß folgt.)

1) Encyclica „Fidentem piumque“ vom 20. Sept. 1896.

Wichtige Nachrichten.

Berlin, 4. Nov.

Die „Kreuzzeitung“ spricht sich in ihrer neuesten kirchlichen Vierteljahrsschau in konfessioneller Beziehung — nämlich den Katholiken gegenüber — ziemlich freibleich aus, weist darauf hin, daß auch die Christl. Welt bereits ein gleiches getan habe, und legt der katholischen Presse nahe, jetzt ebenfalls freibleich aufzutreten. Wir sind dazu, schreibt die katholische Volkszeitung, sehr geneigt, aber was nützt es uns, wenn nur die Kreuztg. und die Christl. Welt freibleich geworden sind, die übrigen Organe des kirchlichen Protestantismus aber nicht, wenn zugleich die Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums in Deutschland und die Agitatoren der Los von Rom-Bewegung in Österreich, darunter 80 reichsdeutsche „Mitarbeiter“, mit ihren Angriffen fortfahren? Sollen wir darauf gar nicht weiter reagieren und alles über uns ergehen lassen, bloß weil zwei protestantische Blätter sich freibleich zeigen? Das kann niemand von uns verlangen. Wir weisen nur Angriffe zurück, und wenn wir das nicht mehr nötig haben, wird darüber niemand froher sein, als wir. Wir haben bereits vor Monaten hervorgehoben, daß die „Kreuztg.“ mit ihrem Friedensappell, den sie damals nach beiden Seiten richtete, bei der protestantisch-kirchlichen Presse kein Glück gehabt habe, und heute liegen die Dinge hier noch ebenso. Man proklamiert auch ganz offen, daß man angreifen will und in der Offensive schon der halbe Erfolg liege. Diesem Zweck dient ja auch die Agitationsreise Bismarcks. — Die hier von der „Köln. Volksztg.“ angeführten Tatsachen lassen sich leider nicht bestreiten. Trotzdem aber hoffen wir noch immer, daß es doch noch zu einer größeren Annäherung zwischen den Katholiken und gläubigen Protestanten kommen wird, zumal zugegeben werden muß, daß zahlreiche entscheidende Vertreter der positiven Richtung im Protestantismus nichts mehr von einer Katholikenhede wissen wollen, wie sie vom „Reichboten“ und vom Evangelischen Bunde betrieben wird. Jedenfalls würde der Kampf gegen den Unglauben mit mehr Erfolg geführt werden können, wenn eine Annäherung zwischen den Katholiken und gläubigen Protestanten wirklich zu Stande käme. Hoffen wir es!

Der hiesige Erzdiözesan-Vater. Am nächsten Donnerstag wird endlich die Wahl eines neuen Oberhirten für die Erzdiözese Köln erfolgen können, nachdem kürzlich die Liste der Kandidaten an das Domkapitel zurück gelangt ist. Nach einer unwidersprochen gebliebenen Mitteilung der „Kölnischen Volkszeitung“ standen auf der der Staatsregierung eingereichten Kandidatenliste folgende Namen:

- 1) Dr. Hubert Vos, Bischof von Osnabrück, geb. zu Borten in Westfalen 1841.
- 2) Der Kölner Weihbischof und Domdechant Dr. Fischer.
- 3) Der Kölner Kapitularvikar und Domkapitular Dr. Kreuzwald.
- 4) Der Kölner Domherr Müller.
- 5) Der Bonner Universitätsprofessor Dr. Gerhard Esfer, geb. zu Oppenheim im Kreise Heinsberg 1860.
- 6) Herr Dr. Laurenz Krichel in M.-Glöbde, geb. zu Aachen 1842.

Nur in einem einzigen Falle ist man also bei Aufstellung der Kandidatenliste über den Bereich der eigenen Erzdiözese hinausgegangen. Wie veranlaßt, hat die Staatsregierung von den sechs ihr eingereichten Namen drei gestrichen. Es veranlaßt ferner auch, welches diese Namen seien; letzteres indes nicht mit solcher Bestimmtheit und Sicherheit, daß wir jetzt schon Weiteres darüber sagen möchten. Inzwischen dürfen wir das volle Vertrauen hegen, daß die Wahl auf einen Mann fallen wird, welcher der hohen Stellung durchaus würdig und ihren großen Aufgaben völlig gewachsen ist.

(*) Die Meldungen über eine Verständigung in der Zollfrage nehmen neuerdings immer mehr

hastere Formen an. Es scheint nicht viel dahinter zu stehen. Die Hauptfrage ist jedenfalls, erst einmal aus der zweiten Lesung hinauszukommen. Das Weitere wird sich dann leicht finden.

Berlin, 3. Nov. Der Wechsel auf dem Posten des deutschen Vizekonsuls in Wien dürfte jetzt als Tatsache zu betrachten sein. Fürst Philipp zu Eulenburg ist schwer erkrankt. Nachfolger wird aller Voraussicht nach der derzeitige Vizekonsul beim Quirinal, Graf Wedel.

Kassel, 3. Nov. Auf das Jubiläumstelegramm der Festversammlung zur vierhundertjährigen Gedächtnisfeier der Universität Wittenberg an den Kaiser ist dem Rektor der Universität telegraphisch folgender Dank des Kaisers zugegangen:

„Se. Maj. der Kaiser und Königin haben das Gelübnis der Treue anlässlich der heiligen Feier der Universität gern entgegenzunehmen geruht und lassen für diese Rundgebung mit dem Wunsch vielmals danken, daß die Universität auch fernerhin stets von ihrer hohen Aufgabe, eine Pfanzstätte deutscher Wissenschaft und Gerechtigkeit, sowie der Liebe zum Vaterlande und seinem angekommenen Herrscherhause zu sein, erfüllt sein möge.“ Auf Allerhöchsten Befehl. Geheimrer Kabinettsrat v. Luchan.

Unter den zahlreichen übrigen Glückwunschtelegrammen befinden sich solche der gegenwärtig verammelten Provinzialparlamenten von Brandenburg und Pommern. London, 3. Nov. Dem Vernehmen nach wird der Besuch Kaiser Wilhelms beim König, dem Wunsch beider Monarchen entsprechend, einen privaten und persönlichen Charakter tragen. Für die Zeit des Aufenthalts des Kaisers in Sandringham sind mehrere Minister eingeladen worden.

London, 3. Nov. Lord Rosebery hielt in Edinburgh eine Rede, deren Schlagworte lauten: Keine Homerus — kein selbständiges Parlament! Dafür Entwicklung des Sozial-Bovernement, also Dezentralisierung für Irland, Wales und Schottland. Das Programm auf der Basis der Gladstoneschen Politik müsse fallen gelassen werden. So lange dies nicht geschehe, seien keine Aussichten für eine liberale Regierung. Doch lerne das Land an der gegenwärtigen Regierung, daß die sozialen Fragen nur von einer liberalen Regierung gefördert werden können.

London, 3. Nov. Chamberlain wird nach einer amtlichen Mitteilung über Euz sich nach dem Kap begeben und in Durban landen. Eine Reise nach Rhodesia ist nicht geplant.

Sofia, 3. Nov. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: Die in deutschen Blättern veröffentlichte Konstantinopeler Meldung, wonach in Rußland die mazedonischen Komitets nachstehende Personen die türkische Bevölkerung mit dem Tode bedroht und die Behörden erklärt hätten, nicht einschreiten zu können, ist vollkommen falsch. In Rußland und Umgebung ereignete sich nichts, was zu einer derartigen Beschuldigung gegen die bulgarischen Behörden Anlaß geben könnte. Es kam wohl ein Wort vor, doch wurde dieselbe von einem Türken an einen muslimannischen Kranken wegen persönlicher Zwistigkeiten verübt und der Schuldige sofort verhaftet.

Suzimograd, 3. Nov. Aus Anlaß der Feier, die kürzlich an Bord des Dampfers „Therapia“ der Deutschen Levante-Linie stattgefunden hat, telegraphierte Kaiser Wilhelm aus Blankenburg an den Fürsten von Bulgarien: „Durch meinen Generalkonsul habe ich von Eurer Königlichem Gehört Besuch auf dem deutschen Konsulate in Sofia, „Therapia“ gehört und von den freundlichen Worten, die Sie bei dieser Gelegenheit gesprochen haben. Für den Ausdruck der meiner Person gewidmeten Gesinnungen, sowie für das den wirtschaftlichen Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien bewiesene Interesse spreche ich Eurer Königlichem Gehört meinen aufrichtigsten Dank aus.“ Fürst Ferdinand antwortete darauf: „Für das liebenswürdige Telegramm Eurer Majestät aus Blankenburg spreche ich meinen aufrichtigsten Dank aus. Ich setze darin mit Genugthuung, daß meine auf der „Therapia“ gesprochenen Worte einen freundlichen Widerhall gefunden haben.“

Aden, 4. Nov. Der Kreuzer „Romone“ hat sich nach Ägypten an der Küste des italienischen Schutzbereiches begeben, um die Verhältnisse der Landung von Truppen im Hinblick auf das Vordringen des Mullah in italienisches Gebiet zu untersuchen. Gleichzeitig werde man auch von Berber vorgehen. Abends verdrängte sich das Gerücht, der Mullah hätte vorgeschobene Posten in der Nähe von Bohotle angegriffen und eine große Kameltruppe erbeutet. Das Gerücht hat keine Befestigung gefunden.

Kassa, 4. Nov. Die außerordentliche türkische Gesandtschaft ist wieder abgereist.

Frankfurt, 3. Nov. Infolge des Verlangens des englischen Gesandten, daß die für die Ermordung der Missionare in Hulan verantwortlichen Beamten zur Bestrafung gezogen werden, wurde ein Erlass veröffentlicht, welcher über die militärischen Beamten, die sich weigerten, die Missionare zu schützen, die Todesstrafe, und über andere hervorragende Beamten, einschließlich des Präfecten, die Strafe der dauernden Ausschließung von den öffentlichen Ämtern und über mehrere niedrige Beamte die Strafe der Verbannung verhängt.

Provinzielles.

Neubekum, 30. Okt. Ein hierorts Aufsehen erregender Fall ist gegen den Prokuristen der Reichslichen Maschinenbau-Industrie Gustav Moll u. Co. hieselbst, Dr. Schumann, gekern vor dem königlichen Schöffengericht zu Halle zur Verhandlung gekommen. Dem Dr. Schumann, früher Oberingenieur der Maschinenbau-Gesellschaft, wurde vorgeworfen, daß er kurz vor seinem Austritt aus seiner Stellung bei dieser Fabrik unbefugt Geschäftsgeheimnisse zum Wettbewerb an andere mitgeteilt habe. Die bekannte Fabrik hatte eine neue Erfindung, eine besondere Anordnung von Überführern auf Lokomotiven, gemacht und darüber Zeichnungen anfertigen lassen für die Patentanmeldung. Eines Tages waren 2 Zeichnungen entwendet, ohne daß der Täter entdeckt worden konnte. Als aber das Patent angemeldet wurde, ergab sich, daß ganz dieselbe Erfindung einige Tage zuvor auf den Namen eines Ingenieurs Moll u. Co. angemeldet worden war. Infolge einer Strafuntersuchung wurde zwar nicht ermittelt, daß die Zeichnungen von Dr. Schumann entwendet waren, in dessen Fall festgestellt, daß die Patentanmeldung durch denselben veranlaßt war, und zwar unter Mithilfe

des Namens des Vize, da letzterer den Gebrauch seines Namens ausdrücklich verboten hatte. Schumann zog bald darauf seine Anmeldung zurück, und wurde dann der Maschinenbau-Fabrik das Patent erteilt. Gleichzeitig wurde dem Dr. Schumann vorgeworfen, daß er später einen Beamten derselben Maschinenbau-Fabrik zum Verrat von Geschäftsgeheimnissen veranlaßt habe. Als derselbe nämlich kurz nach dem vorerwähnten Falle bei der hiesigen Maschinenbau-Industrie Gustav Moll u. Co. eingetreten war, kaufte er eine Verbindung mit einem in Diensten jener Fabrik stehenden Korrespondenten an, der ihm dann über eine Reihe von geschäftlichen Angelegenheiten Mitteilungen machte, ihm Abschriften von Schriftstücken einlieferte u. s. w., und zwar nachdem ihm eine Stellung bei der hiesigen Moll'schen Fabrik zugesichert war. Das Schöffengericht hat die Schuld des Angeklagten in beiden Fällen als erwiesen angenommen und auf eine Strafe von 6 Wochen Gefängnis erkannt.

Dortmund, 3. Nov. Die ungünstigen Verhältnisse in der Eisen-Industrie haben auch die Werke von Wagner u. Co., sowie die Brückenbauanstalt von Juchow veranlaßt, die stündliche Arbeitszeit einzuführen. Bei Schächtermann, wo ebenfalls die stündliche Schicht eingeführt wurde, tritt noch eine zehnprozentige Lohnkürzung hinzu. Die Verkürzung der Arbeitszeit bedeutet für die Arbeiter der in Frage kommenden Werke leider einen erheblichen Lohnausfall.

Dortmund, 3. Nov. Vor einiger Zeit haben bekanntlich drei Kinder der Familie des Arbeiters Witte an Vergiftungserscheinungen, während die übrigen Familienmitglieder am Leben erhalten werden konnten. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Tod der Kinder durch vergiftete Hasfergrün erfolgte, welche zur Vertilgung von Ratten bestimmt war. Frau Witte erhielt die Hasfergrün von einer Kaufmannsfrau geschenkt.

Dortmund, 4. Nov. Unsere Stadtverwaltung ist jetzt eifrig bemüht, der Regierung klar zu machen, daß nur Dortmund bei der event. Teilung des Regierungsbezirks Arnsberg als Sitz der neuen Regierung ernstlich in Frage kommen könne. Der Magistrat hat jetzt eine Eingabe an den Minister des Innern gerichtet, in welchem die Vorfälle dargelegt werden, die Dortmund gegenüber anderen Städten bietet.

Bochum, 2. Nov. Das heutige Radrennen hatte folgendes Ergebnis: 1. Erstfahren (6 Runden = 2000 Meter). 1. Schulz-Dortmund, 2. Maas-Weine, 3. Klein-Hamme. 2. Dreier-Match (500, 300, 150 Mtr.). Großer Preis von Bochum. 3. Rufe. 1. Weller-Rütt-Duisburg, 2. Wehrmann-Röln, 3. Siplens-Hannover. 3. Hauptfahren (1830 1/2 Meter). 1. Weller-Rütt-Dortmund, 2. Schmitt-Röln, 3. Schulz-Dortmund.

Bochum, 3. Nov. Einem bei dem Bochumer Verein beschäftigten Arbeiter wurden von einem Güterjunge heute nachmittags beide Beine abgefahren.

Anna, 2. Nov. Ein Projekt, welcher sich gegen einen Dortmunder Fabrikherrn richtet, ist hier im Gange. Der betr. Herr hat in der hiesigen Gemeinde Jagden gepachtet, und wird ihm zur Last gelegt, in dem von ihm für die Jagd angepachteten Gebiet behufs Vernichtung wilder Hunde vergiftete Fleischbroden ausgelegt zu haben. Durch den Genuß dieser Fleischstücke sind eine größere Anzahl, zum Teil wertvoller Hunde, welche Anlegern und auch Spaziergängern gehörten, krepiert. Dieses Eingehen der Hunde griff nachherbe derartig ein, daß die geschädigten Eigentümer Anträge erstatteten, deren Folge der ernsthafte Projekt ist. Wie wir erfahren, wurden schon zahlreiche Zeugen vernommen und dabei auch auf bereits Jahre zurückliegende Vorgänge zurückgegriffen, so daß der Wille des. Wts. stützende Projekt einen großen Umfang annehmen wird.

Wismar, 2. Nov. Der einigere Zeit wurde die Frau des Bergmanns Wilhelm Himmelmann unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftet. Die inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzte Frau verübte am Freitag Selbstmord durch Erhängen, nachdem zwei frühere Selbstmordversuche verhindert worden waren.

Hofberg, 31. Okt. Unser hochw. Herr Pfarrverwalter Hoberg ist zum Pfarrer in Gersberg ernannt worden.

Witten i. W., 3. Nov. Die Kaiserin hat für die evangelischen Kirchen zu Schnaphorst und Jellabitz im Kreise Witten je einen prächtigen Kanzel- und Altarbehälter gestiftet. Die Sendungen waren von der ausdrücklichen Willenserklärung der Kaiserin begleitet, daß die Geschenke Anerkennungsgeldern sein sollten für die Kreuze, womit in den dortigen Gegenden an den allhergebrachten Volkstrachten, Sitten und Gebräuchen festgehalten wird. Bekanntlich ist die Kaiserin Protektorin des Vereins für Erhaltung der Volkstrachten.

Wesel, 3. Nov. Am 10. d. Mts. begibt der Königl. Musikdirekt, Herr Robert Weyler, das selbste seit seines 25 jährigen Dienstjubiläums. Seit dem 1. Februar 1882 steht derselbe dem Musikkorps des Regiments „Königlicher Erbprinz von Braunschweig“ (8. Westf. Nr. 57) vor und hat durch hervorragende Tüchtigkeit als Dirigent sich und seiner Kapelle, welche sogar im Auslande, wie beispielsweise seinerzeit in Schwelmigen, mit den berühmtesten Orchestern in Wettbewerb getreten ist und schöne Erfolge erzielt hat, seltene Beliebtheit und trefflichen Ruf zu verschaffen gewußt.

Wesel, 2. Nov. Ein weiterer Eisenbahnunfall binnen einer Woche ereignete sich heute nachmittags gegen 1/5 Uhr auf der Strecke Bochum-Wesel. Gleich hinter dem Bahnhof Wälfrath an der scharfen Kurve. Der letzte Wagen des Zuges kam zur Entgleisung und brachte auch den vorliegenden aus dem Schienen, welcher infolgedessen eine kurze Strecke darauf auf die Seite fiel. Glücklicher Weise waren in dem Wagen nur 4 Personen, 2 Damen und 2 Herren. Der wichtigste ist, daß der entgleiste Wagen auch am vorigen Sonntag abend entgleiste. Derselbe wurde zur Reparaturwerkstelle gebracht, und nachdem er wieder eingestellt ist, ereignet sich derselbe Fall.

Uns Nah und Fern.

Berlin, 3. Nov. Seit dem Beginn des Herbstes macht sich in der hiesigen Textilindustrie, namentlich in den Baumwoll-Webereien und -Färbereien, ein bedeutender Aufschwung bemerkbar, so daß die im Sommer stellenweise eingetretenen Betriebsbeschränkungen fast durchweg aufgehört haben. Einzelne Fabriken sind mit Aufträgen so überhäuft, daß sie den an sie herantrhenden Ansprüchen kaum genügen können. Wie es scheint, wird diese Besserung, was besonders im Interesse der Arbeiter liegt, auch den Winter über anhalten. Allerdings wird von hiesigen Fabrikanten vielfach geklagt, daß der Verbleib infolge der immer mehr zunehmenden Konkurrenz und der daraus teilweise resultierenden Schleuderpreise seit einigen Jahren in stetiger Abnahme begriffen sei.

Bremen, 3. Nov. Die Rettungsstation der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert vom 2. Nov.: Von dem bei Neuenbörge gestrandeten dänischen Schooner „Gatharina“, Kapitän Christensen, mit Besatz von Kopenhagen nach Stralsund bestimmt, wurden 3 Personen durch den Rattenapparat gerettet.

Julda, 4. Nov. Der Duisburger Schleicher in Duisburg wurde in der Nacht in seiner Wohnung durch Messerschläge getötet.

Karlsruhe, 31. Okt. Ein unglücklicher Gewinnehmer am Totalisator während der gestern hier abgehaltenen Pferderennen ist der pensionierte Lokomotivführer Krüger aus Charlottenburg. Dieser gehörte zu den Wenigen, die im Nilsen-Gärten-Rennen auf den Sieger holly gewettet hatten, und als der alte Herr für seine Einlage von 20 Mark bare 686 Mark am Totalisator zurückerhielt, geriet er vor Freude in derartige Aufregung, daß er einen Herzschlag erlitt und nach kurzer Zeit verstarb.

London, 3. Nov. Gestern fand im Hyde-Park eine neue Kundgebung der Reformisten statt. Man führte Beschwerde darüber, daß noch immer kein Geld ausgezahlt sei, die Nachschick eingelassen sei, daß eine Wiedereröffnung erfolgen solle. Stetige Reden wurden gegen die Militärverwaltung gehalten. Die Demonstranten wollen die Rekrutierung verhindern, falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

Leus, 3. Nov. Im Kohlenbrennen des Pas de Calais ist vorgestern die Nacht sehr unruhig verlaufen. Zahlreiche Patrouillen ausländischer Mächte um die Gruben die Runde. An mehreren Stellen mußte die Kavallerie eingreifen; doch ist kein wirklich erster Zwischenfall zu verzeichnen. Die Arbeit ist noch immer völlig eingestellt.

Petersburg, 2. Nov. Wie die „Nowosti“ aus Moskau melden, ist Graf Solzoi an einer Lungen-Entzündung erkrankt. Zwei Ärzte sind nach dem Gute Jasnaja Poljana berufen, doch glaubt die Krankheit bis jetzt keinen Anlaß zu Befürchtungen.

Tiflis, 3. Nov. Die von Telaw nach Tiflis fahrende Post ist überfallen und beraubt worden. Von den die Post begleitenden Beamten wurde einer getötet und ein anderer verwundet. Den Räubern fielen 8000 Rubel in die Hände.

Wesgrad, 3. Nov. Das Blatt „Stampa“ veröffentlicht die anderweitig nicht bestätigte Meldung, in der Kreiskasse von Birol sei ein Fehlbetrag von 150 000 Francs entdeckt worden, welcher dem früheren Kassierer und Kontrolleur zur Last falle.

— Ist die Gründung eines Spar- und Darlehnskassenvereins für Bocholt angebracht? —

(Eingefandt.)

Diese Frage ist schon seit Jahren in hiesigen Handwerker- und Mittelstandskreisen lebhaft erörtert worden. Vor kurzem hat nun eine Konferenz stattgefunden, und es ist ein Ausschuss gebildet worden, welcher die Vorarbeiten in Fluss bringen soll. Aus den ausgiebigen Erörterungen wollen wir in einigen Zeilen das Wesentliche der breiten Öffentlichkeit übergeben.

Zunächst wird es sich wohl um die Frage handeln, ob die bestehenden Kommunal-, Kreis- u. s. w. Kassen den Bedürfnissen des Handwerkerstandes und der kleineren Gewerbetreibenden (wir betonen ausdrücklich, daß es sich nur um die Interessen dieser Berufsstände handelt) zu genügen imstande sind. Man ist allgemein der Ueberzeugung, daß diese Frage verneint werden muß. Die Schaffung eines Personalkreditbates in laufender Rechnung ist nicht Aufgabe dieser Institute. Die laufende Rechnung eignet sich sehr für diejenigen Geschäftskreise und Handwerker, welche einen regen Geldumschlag in ihrem Geschäft haben. Solche bekommen oft, ohne daß sie es vorher wissen können, größere Summen eingezahlt, die sie aber nicht als Spareinlage zur Kommunkasse bringen können, weil sie dieselben oft schon wieder nach einigen Wochen in ihrem Geschäft gebrauchen müssen. Auf der anderen Seite aber kommen sie oft in Gelegenheit, plötzlich Geld gebrauchen zu müssen, ohne daß sie über eine ausreichende Summe bar verfügen. Diesen Mitgliedern soll die Spar- und Darlehnskasse durch die laufende Rechnung den Bankier ersetzen. Sie lassen sich eine laufende Rechnung eröffnen und zwar ohne oder mit Kreditanspruch. Im ersten Falle haben sie das Recht, jederzeit Geld, über die sie nur für verhältnismäßig kurze Zeit verfügen können, als Einlagen in laufende Rechnung einzahlen. Die Verzinsung solcher Depositionen beginnt schon mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage. Die Mitglieder können diese Depositionen dann jederzeit wieder zurückziehen. Die Vorteile, die die laufende Rechnung ohne Kreditanspruch gewährt, sind also folgende:

1. Ist das Geld bei der Spar- und Darlehnskasse gut untergebracht; es liegt dort besser als im Hause, wo es möglicherweise gestohlen werden kann und Gelegenheit zu unnützen Ausgaben bringt.
2. Das Geld liegt dort nicht ganz nutzlos; es bringt für die Zeit, während welcher es bei der Kasse ruht, seine Zinsen. Wenn es auch unter Umständen nicht viel Zinsen bringt, es ist immerhin etwas. In der heutigen Zeit

darf man auf kann, vergrößert In den meisten Fällen wird also die Kasse ein Vorant von ihm zu der Kasse e habe den de nenden Krei zwischen ihm treffenden A für unferen Rechnung ein ganz laufenden Betriebs er sich allerdings g daß er pünktlich R daß diese Rechnu Heber werden aber Belegung noch vi man sehr nachschl ungen. (Es ist der eine Rechnung jeder Erinnerunge aber ist man noch halt, säumige Zahl mit Rücksicht auf vorgehen zu dürfe eine Rechnung aus das ist für den G für seine Kunden. dieser Belegung k noch viel Wasser d wird. Aber wenn merkers rechtzeitig oft in die Geld gebra „moderne“ Kaufm sofort Rat: Er läßt der Wechsel ist f ein recht bedenkli bster für den Gan Kan gut, wenn da daß r l e h n s t a Rechnung hat Geldverlegenheit, d Geld auf Grund lediglich eine Dat und bezahlt seinm fast es ist, in B Vorfälle der Barja einen Rabatt abge über frei da, wird beibet und kann, Beferanten nicht n fürchten zu müßm.

Was hier be Rechnung liegt für den Gewerbet der Spar- und sich in dem Dien ste im Mittelst

Ans dem + Abede, 2 1/2 Uhr findet hier selbst die dies Referenzen des A + Abede, dieser Woche find handaufnahmen a am Donnerstag f und Kretling un Grommet, Ränge aufmerksam gemac Steuerpflichtigen die Steuerveranla geben über Grund insbesondere über Schuldenzinsen, L Lasten, deren Be Steuerveranlagung legung der letzten Pollen, Verträge dann, wenn sie wiesen sind.

+ Abede, ist in dem diese Ständesamtsbeschi wöpingegen 22 G Gesamtzahl der C bis jetzt 151, die + Abede, Müller aus Abede einen Willkür be Rat betroffen. D Skroze zu erwart

Belangeungspl

Dom: 1.—5. v „ 6.—15. „ 16.—23. „ 24.—25. „ 26.—30. „

Dom: 1. „ 8. „ 16. „ 24. „ 26. „

Boholt, den

form

Größere S frühzeitig zu in der Lage f forderungen u entsprechen zu in eine bestim

Das erste westfälische Musik-,
Künstler- und Hofen-
Ensemble kommt.

Westfälischer Bankverein.
Filiale Bocholt i. W.
Zentrale: Münster i. W.

Eröffnung laufender Rechnungen und
provisionsfreier Check-Konten
unter den besten Bedin-
gungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Kassen und Bohrerzinsen.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren in unseren feuer
und diebstahlsicheren Safes.
Ankunft über Wertpapiere, Belei-
hung von Wertpapieren und Kor-
trolle der Anstalten.
**Gute Anlage-Papiere
stets vorrätig.**
Einkauf von Coupons.
An- und Verkauf von ausländischen
Banknoten und Geldsorten.
Ankauf und Incasso von Wechseln
Anstellung von Checks und Wechseln
für das In- und Ausland.
Welt-Zirkular-Kreditbriefe an alle
größeren Plätzen der Welt, sowie
an allen bedeutenden Bädern.
Europas zahlbar.
Zirkular-Kreditbriefe auf mehrere in
voraus namhaftzumachende Plätze.
Spezial-Kreditbriefe auf einzelne
Plätze.
Telegraphische Über-
weisungen, auf alle
überseeischen
Handels-
plätze.
Anzahlungen,
Tratten,
Rembours-Kredite.
Bareinlagen in gebührenfreie
Rechnung verzinsen wir bis zu
Widerruf mit 2 1/2-4% je nach Kün-
digung.
Die Verzinsung beginnt mit der
der Einzahlung folgenden Werktag
und dauert bis zum Tage der Abbe-
bung.

Kapital
6000 Mk.
auf Neubau als 1. Hypothek sofort
zu leisten gefähig.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Commis
(wirklich tüchtig in Buchhaltung und
Correspondenz) sucht bei minimalen
Ansprüchen pr. 1. Dez. oder Januar
Position.
Offerten an die Exped. sub. A. B.
22 erbeten.

**COGNAC
Paul
Schmitt**
In Bocholt bei O. Hartwig.

**Wasche mit
Luhns**

Welch Geldverwender überweist
dem St. Vincenz-Verein eine noch
brauchbare Kinderbettdecke und
ein Frauen-Cape.
Behufs Abholung wolle man unsern
Mitgliedern J. B. Fiffer, Nordstraße,
oder G. Biergens, Osterstraße, Mit-
teilung machen.
Der Vorstand des Vereins v. hl. Vincenz
von Paul.

**XI. Strassburger
Pferde-Lotterie.**
Ziehung sicher 15. Nov. 1902.
Kleine Losanzahl!
Verminderung der Gewinne
ausgeschlossen!
Gew. 1200 39000
Hauptgew. 10000
Die 1130 letzten Gewinne werden
mit 10% u. die 31 ersten Gew.
mit 25% Abzug vom General-
agenten ausbezahlt.
1 Los 1 Mk.; 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 25 Pfg. extra
empfehlen
J. Stürmer,
General-Agentur Strassburg i. E.

Das erste westfälische Musik-,
Künstler- und Hofen-
Ensemble kommt.

Herren- Paletots

von 7.50 bis 42.00.

Unerreicht

billig ist mein Spezial-Paletot
„REKLAME“,
aus gutem, grauen, halbschweren
Cheviot, mit 1a. Serge-Futter,
vorzüglich gearbeitet.

PREIS:

18.00
für
Burschen.

22.00
für
Herren

S. B. Löwenstein.

THE PROGRESS-SCHOOL OF LANGUAGES.
SPRACH INSTITUTE FÜR ERWACHSENE (DAMEN UND HERREN).
Berlitz-Methode.
Nur geprüfte Lehrer der betreffenden Nationalitäten.
Englisch: W. Mc. M. WOODFIN Französisch: H. RASPIENGAS
(Dipl. London, College of Preceptors), (Bocheler, Lettres, Philosophie).
J. W. CONDON
(Lehrer a. d. Berlitz-School in Madrid).
Grammatik. Literatur. Konversation.
Besondere Kurse für Kaufmann, Korrespondenz zu ermäßigten Preisen.
Für den Prospekt: Gratis-Probestunden, wann erwünscht.
Man wende sich an die Direktion, Bocholt, Osterstraße 51.

Verkaufs-Anzeige.

Am Donnerstag, 6. Nov. d. J., Vorm. 10 Uhr anfangend,
werde ich auf dem Nachgute „Gemann“ in Gardinghof für Herrn Holar.
Wüstenhausen wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende Gegen-
stände öffentlich meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft zum Verkauf aus-
legen, als:

1 vierjähriges Pferd (braune Stute),
als Wagenpferd sehr geeignet, 1 tragende
Kuh, ca. 9 Jahre alt, 1 tragende Kuh, ca.
5 Jahre alt, 1 tragende Kuh, ca. 4 Jahre
alt, 1 tragendes Kind, ca. 1 1/2 Jahr alt.
Auch: 1 Ackerwagen, 1 Karre, 1 Pflugs, 1 neue
Sturzfalle, 1 Mantelofen, 2 Schneidetrüge, 1
Wannemühle, 1 Backtrog, 1 Kornkiste, 2 Sauer-
krautfässer, mehrere Kübel, 1 Pflug, 1 Walze
(Wellbaum), 1 Wanne, 1 Schiebkarre, Egge, Brennholz,
1 Partie Stroh, 1 Partie Heu, ca. 2000 Pfd.
Kartoffeln, 50 Ruten vorzüglicher Wägen, 100 Ruten
Kunfeln und Strohstrahlen, sowie nicht aufgeführte
Ackergeräte;
ferner: 2 Kleiderchränke, 1 Bett, Kleiderzeug, 1 Wanduhr,
Tische, Stühle, Teller und Tassen, andere Haus-
und Küchengeräte und 20 Hühner.
Bocholt, den 16. Oktober 1902.

Anton Essing.

Pappeln-Verkauf.

Am Donnerstag, den 13. November, Nachmittags 2 Uhr,
lassen die Landwirte B. Paus und Th. Rösing zu Sport
25 Pappeln Pappeln und Rotwilgen,
zu Brettern und Holzschrauben geeignet,
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.
Die Pappeln haben bis 20 Zoll Durchmesser.
Eubert, den 8. November 1902.

Bernhard Jansen.

Die Pappeln werden von den Eigentümern angewiesen.
Kamin Putz Ofen Herd
nur mit
Enameline.
Staubfrei! Geruchlos!

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Bocholt und Um-
gegend die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem
heutigen Tage im elterlichen Hause, **Langenberg-
strasse Nr. 10**, eine

Buch-, Papier- und Schreibwaren- Handlung nebst Buchbinderei

eröffnet habe.
Durch langjährige Erfahrungen, erworben in den
ersten Geschäften obiger Branche, bin ich in der Lage,
allen an mich gestellten, in mein Fach einschlägigen
Anforderungen gerecht werden zu können.
Zugleich empfehle ich mich zur prompten Lieferung
von **Büchern, Zeitschriften etc.**

Gewähltes Lager in Gebet- und Erbauungsbüchern,
Geschenk-Literatur, Unterhaltungs- u. Jugendschriften.
Grosses Lager in sämtlichen Geschäftsbüchern.

Ansichts-Postkarten.

Einrahmen von Bildern

In einfacher und hochfeiner Ausführung.

Anfertigung gewöhnlicher und künstlerischer Buch-Einbände.
Stets reelle und pünktliche Bedienung bei billigsten
Preisen zusichernd, bitte ich mein Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen.

Bocholt, 1. November 1902.

Hochachtungsvoll

Karl Wissing

Wein Lokal

befindet sich jetzt

Osterstraße 49,

gegenüber dem Gasthaus „Zur Stadt Münster.“

Fritz Blömker.



Manche alte Wäscherin

wäre viel älter geworden, wenn
sie nicht die Wäsche so viel hätte
reiben müssen, sondern
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem Schwaab
gehabt hätte. Das macht jede
Wäsche mühelos blendend weiss.
Man verlange es überall!

Für Landwirte.

Landwirtschaftliche (im Alter bis zu 30 Jahren) finden vorzügliche Ge-
legenheit, sich durch Beteiligung an den hier stattfindenden

landwirtschaftl. Unterrichtskursen

in verhältnismässig kurzer Zeit die notwendigen landw. Kenntnisse anzueignen.
Erster Kursus vom 17. November bis 20. Dezember.
Zweiter Kursus: Vorträge über Bodenlehre, Pflanzenbau, Stall-, Kunst-
und Gründungen, Tierzucht, Viehhaltung, Betriebslehre, Hygiene, Chemie. Ohne
besondere Vergütung auch Nebenunterricht in Deutsch, Rechnen, Schönschreiben
u. dergl. Nachmittags: Ausflüge nach umliegenden Kulturen und praktische
Übungen für ältere Kursisten in nachgelagerten landwirtschaftlichen
Gegenständen.
Kursus für den ersten Kursus 30 Mk. Kosten für die Dauer
dieses Kursus nur 50 Mk. Unterrichtsplan und nähere Auskunft durch
den Unterzeichneten.
Bocholt i. W., im Oktober 1902.

Hinsken,
Winterhilfsdirektor a. D.
(früher in Bielefeld).

Seeben in achter, vollständig neu bearbeiteter, stark ver-
mehrter Auflage erschienen:
DIE DEUTSCHE WEBSCHULE.
MECHANISCHE TECHNOLOGIE DER WEBEREI.
Bearbeitet von
G. HERMANN OELSNER,
Direktor der höheren Webschule zu Werdau.
2 Bände. Preis 22.50 Mark.
Vorläufig bei J. & A. Temming, Buch- u. Kunsthandlung.

Das erste westfälische Musik-,
Künstler- und Hofen-
Ensemble kommt.

Technikum Strelitz.
in Mecklenburg.
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse.
Maschinen- u. Elektrotechnik.
Ges. Hoch- u. Tiefbau, Tischlerei.
Täglicher Eintritt.

Nächste Woche!

Ziehung 12. u. 13. November
zu Berlin, im Kaiserhof
Berliner Loos 1. u. 2. Klasse
4. techn. Commission f. Trabrennen.
11 Loose 10 Mark. Porto u. Liste 20 Pfg.
im Gesamt 6039 Gewinne. Werthe von 4
100000

Der Verkauf der Gewinnlose wird
mit 70% d. ausgeh. Werthes garantiert.

1. Klasse 10000
2. Klasse 6000
1. Klasse 5000
2. Klasse 4000
2. Klasse 3000 = 6000
5. Klasse 2000 = 10000
6. Klasse 1500 = 9000
2. Klasse 1000 = 2000
20 Fahrräder = 4000
6000 a 15, 10, 5, 2, 1 = 44000
Loose versendet: der General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Lose in BOCHOLT bei:

Herrn Wieters, Neustr. 9.

Joh. Bothe, Cigarrenhdlg.

Gemahlene
Dall
Unverfälscht für Wasche u. Handlung

Eine Anzahl gebrauchter Webstühle.

teils 42 stollig, mit Wechselvorrichtung,
teils 76 stollig, einstufig, hat billig ab-
zugeben. **Richard Jung, Ahrhdt.**

Haarnetze

mit Gummikordel
(Stück 10 Pfg.) empfiehlt
Peter Rolf,
Friseur am Markt.

Nur 1 Mark!

1 Taschenuhr zu rei-
nigen und Garan-
tie. (Zwei Jahre.)
Jeder und Meinen
1.50 Mark. Uhrmacher
30 Pfennige. Starke,
Silberne Remontoir-
Uhren 15 Mark. Feine
Regulatoren, Schlag-
werk 15 und 16 Mark.
Neue Haus-Telegraphen von
6.50 Mark an. Alles
andere ebenfalls billig.
E. Möllenbeck
— Uhrmacher —
Hofstraße 10.

Zwiebeln

zu 2.40 Mk.
Fritz Blömker,
Osterstraße 49.

Apfelgelee

Hochfeines, neues, süßes
in altbekannter Güte
empfiehlt **W. Fovenkerk.**

Mangel

billig abzugeben.
Su erfragen in der Exped. d. Bl.

Artillerie-Reitzeug

billig zu kaufen.
Su erfragen in der Exped. d. Bl.

Das erste westfälische Musik-,
Künstler- und Hofen-
Ensemble kommt.

Herren-Überzieher und Knaben-Überzieher
in größter Auswahl, den Qualitäten entsprechend zu den allerniedrigsten Preisen, bei
G. GOMPERTZ AM MARKT.